

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Polizeistunde

Zürich ist in einem Stadium
Diesen Grübeln's ernst begriffen
Über etwas, davon lang schon
Alle unsere Vögel pfiffen:
Über jene Frage nämlich
— Männlich ist vif und ratsam —:
Polizeistund oder keine?
Was ist opportun und ratsam?
Drei Standpunkter machen dabei
Hauptsächlich sich reg und geltend.
Dieser sachlich überlegend,
Jener stark zelot und schelten.
Unsres Stadtrats Standpunkt sieht für
Starke Sozialinteressen,
Denn man soll ob seinem Bauche
Nicht der Kellnerin vergessen:
Srau'n- und Sittlichkeitvereine,
Und was derlei mehr ist, finden,
Dass um Troölf man schließen solle
Aus moralisch-eth'schen Gründen.

Beide haben etwas für sich,
Klar liegt solches zu Tage,
Über damit ist doch, mein' ich,
Lange nicht erschöpft die Frage.

Immer bleibt für den Bürger
Sie in diesem Sinn noch offen:
Hat er um die zwölfe Stunde
Wirklich auch genug gesoffen.

Stets geht Bürgerwohl vor Allem,
Das bedenkt, Kommissionäre,
Überschaffet die Materie,
Doch recht gründlich — sie ist schwere!
Und erinnert euch des Spruches
Auch beim stillen Heimwärtswandern:
„Was du selber nicht ganz gern hast,
Süge zu auch keinem Andern!“ 21.3.

Kriegs-Schüttelreim

Einst kamen Sremde nach der Tell's-Kapelle,
Jetzt fragen sie nur noch nach der Käs-Tabelle. Carolus

WASCHKÜCHEN-EINRICHTUNGEN
wie
WASCH-MASCHINEN
etc. LIEFERT 1348
AD. SCHULTHESS & Co.
MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.



Stolze, volle Büste

Üppigster, schönster Busen schon in drei
bis vier Wochen wird erreicht mit „Pia“ (aus
indischen Substanzen, absolut unschädlich). Ein-
faches Einreiben genügt und ist der Erfolg nach
eigenen Anwendungen überraschend. — Bei feh-
lender Wirkung der volle Betrag zurück.
Verkauf diskret geg. Nachnahme Fr. 5.50.
Alleindrop für die Schweiz: 1546

Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne

Express-Beförderung
u. Reinigungs-Institut
Telephon 2560

Rote Radler St. Gallen

Inhaber: G. TSCHUMPER
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Amerikanischer Humor

Ein kleiner Junge sieht laut weinend
an einer Straßenecke. Ein freundlicher
Herr tritt zu ihm und fragt:
„Warum weinst du, mein Kleiner?“
„Ich habe mich verlaufen!“
„Nun, du mußt nicht gleich den Mut
verlieren. Wo wohnst du denn?“
„Das — das weiß ich auch nicht. Wir
sind heute umgezogen. Oh — oh!“
„Nun, wie heißt du denn?“
„Das — das weiß ich auch nicht. —
Ma — Mama hat sich heute wieder ver-
heiratet!“

23. Sch.

Edwin Hauser †

a. Redaktor des Nebelspalter

Du hast dich für die Freiheit stets geschlagen
Im Federkrieg und hobst das Recht empor,
Wenn es mit Schergen eine Schlacht verlor
Und falsche Priester die Monstranz getragen.

Du nahmst den Heuchler fröhlich an dem Kragen
Und deine Keule sprengte Gesslers Tor
Und deines Geistes prächtiger humor
Gewann gar manchen Strauss in stürm'schen Tagen.

Du ruhest du von deiner Arbeit aus,
Doch was du schufst als treuer Sachverwalter,
Das frommt noch lang der Freiheit Vaterhaus.

Es spendet einen Kranz der Nebelspalter
Und deine Fahne tragen gute Streiter
Im Kampf für Recht und Wahrheit mutig weiter.
R. Leberly

Eigenes Drahtnetz

Bukarest. (Oa was!) Der Ministerpräsident ist
von der Petersburger Telegraphenagentur aufmerksam
gemacht worden, daß für Rumänen nun die
lechte Gelegenheit gekommen sei, an der Seite Russlands
einzugreifen; wenn die Russen in Bregenz
seien, was nur noch eine Frage der Zeit sei, so sei
der Augenblick verpaßt.

New-York. Nachdem Roosevelt als Präsidentenkandidat unterlegen, will er im Repräsentanten-
haus eine Bill einbringen, wonach keiner als Präsident
der Vereinigten Staaten kandidieren kann, der
nicht schon zwei Bogenmärsche gewonnen, sechs Grizzli-
bären abgeschossen oder ein falsches Gebiß hat.

Für Wirte

offeriere in nur prima Qualität
Schwefelzündhölzchen zu Fr. 50
dito zu Fr. 14.—

Zündhölzchen paraffiniert,
überall entzündbar zu Fr. 16.—

Schwedische Hölzchen Paket
mit 10 Schächtelchen zu Fr. 23.—

Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete

franko geg. Nachnahme. Bei Bezug

von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher
Versandgeschäft

Oberentfelden (Aargau)

Musterpakte aller 4 Sorten zu

Fr. 1.— per Nachnahme. 1570

■ ■ ■ ■ ■

Zahn-Ersatz

A. Hergert ZÜRICH

Per Zahnarztmeister

Augenprothese

Schmerzloses Zahnzischen ohne Belästigung

Plombiren + Beste Zahnarbeit +



Appenzeller Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei
Abnahme von 6 Stück franko
gegen Nachnahme à 60 Cts.
per Stück. 1534

Schw. L.-A., Bern 1914; Silb. Medaille.

G. Grieshamer, Herisau.

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,
liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei

in ZÜRICH.

Grosse Ersparnisse

erzielen Sie mit **FREY'S Sicherheits-Rasier-Apparat**. Massiv und hochfein
versilbert mit drei zweischarnädeligen Klingen
à la Gillette, i. fein, Etui, wie Abbildung,
zu nur Fr. 3.65. Derselbe Apparat, extra
schwer versilbert, mit 6 Klingen in feinem
Etui, zu nur Fr. 4.65. — Nichtkonveniente
nehme zurück. Lieferung geg. Nach-
nahme. Feinste hohlgeschliffene **Solinger Silber-Stahl-Rasiermesser** zu Fr. 2.50
bis Fr. 7.— je nach Ausführung. 1571

J. FREY, Stahlwaren ein gros,
Bielebach, Bern.

Der grosse

Bär

in der

Menagerie Eggenschwyler

wiegt über 6 Zentner, hat 1,20 m
Schulterhöhe, aufrecht stehend
2,25 m und ist erst 5 Jahre alt.
Die 4 schönen Panthen und die
Löwen in der Löwenwildnis
habens gut. — Nächste Tram-
stat. Milchbuck, Linie Oerlikon.

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,
Kassen und Klavieren
von Fenstern, Küchen und
Böden aller Art. 1547

Napoli. (Oa was!) Für das neu zu schaffende
Bänkelsänger-Portefeuille hat sich Gabriel der Re-
gierung zur Verfügung gestellt.

Berlin. (½-amml.) Wie erstanden die Havas-etc.
Meldungen, betreffend Lebensmittelmangel in Deutsch-
land sind, mag der unbesangene Neutralen daraus
ersehen, daß auf den Berliner Straßenbahnen das
Sitzpläsemagnum auf einer Bank von zwölf auf
sieben reduziert werden mußte; dito mußten wegen
drohender Verfettung für das Kindoleh drei freihölle
Tage eingeführt werden.

Mailand. (Sieferl.) Eine in der Gallerie ver-
sammlte Vereinigung von Interventionisten verlangte
von neuen Ministerium, daß es in Petersburg vor-
stellig werde, daß die Russen es mit ihrer Offensive
allenfalls nicht so bunt treiben, daß sämtliche öster-
reichischen Armeen der Offfront ins Trent hinunter-
gesetzt werden.



Chueri: Wändern nüd gschwind
gogen in Brunnetrog ielue-
gen im Sismärt äne, was
für ä herzig Läroli, daß 'r
schniedet?

Rägel: Wenn Ihr das heu
mäeßt, wo' i am
Srili abghaue ha, mlechid
Ihr na ä ganz anders Gräß
und sib mlechid.

Chueri: Im Gibldetredre
chiemfider füll der Nobell-
bries hüt nüd über. Über
afewiel settler äfnigs glehrt ha, daß's nüd gliner
ufheiterd, wenn Ihr scho d' Orehlied und Schwäf-
tamt pññzed.

Rägel: Eu isches natürl glich, eb's viel Milch gäb
oder wenig, vo dr Milch häf's Eu na nü über-
schlage.

Chueri: Ja nu, wenn ieh au d' Chueh ämol ä chli
hoch münd chäuen a dem heu, die andere Lüt
chönd bi dä lehige Ziten an nüd nu sage:
„Teller“ und dänn lit en Gmeindrotschüblig drin
inne.

Rägel: Ihr händ de rächt Vorname, es fehlt nu es
„h“ und sib händ.

Chueri: Ubrigens chunt's heu über chuz oder
lang us dr Mode, mr serviert dem Geh ieh jo Träsch,

Ihr werded's wohl gläse ha vo Wiedike.

Rägel: Bett i's nüd gläse ha. Wenn es pure vor
Eu pafse, wo-n uf eme Gwerb obe nüt nachst
als Guß. Ihr niehmid's tün und die Andere
frähdit's Träsch.

Chueri: Wenn nu de Bitrieb nüd ä so gschmack-
voll wär!

Rägel: Gben, es heb ja bis in Paradiplatz ie gstrukte
vo dene Träschfabrik.

Chueri: Sib mlech si no, aber wie dießännen
erst gschmückt händ, wo 's underschrifilli gä händ,

mr gschmückt nüt.

Rägel: Mr wänd en Brise näh — Gsundheit, Chueri.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1233.

Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5

Telephon 4655.